

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Geschichten und Anekdoten machen für uns auch heute noch den Reiz von Pfadiromantik und echter Kameradschaft aus. „In der Vergangenheit liegt auch die Zukunft“ sagt der Volksmund. Sich zurück besinnen bedeutet

ich bin gespannt, wer sich als nächstes auf meine Anfrage hin ins Abenteuer des „Gedankenordnens“ stürzen wird. *Pfadi- ausweis* heisst die Geschichte von *Ernst Huggenberger v/o Wehner* der es als Erster gewagt hat, unsere REPRISÉ-Serie zu eröffnen. Wer erinnert sich noch...?

dass es für Euch alle etwas Lohnendes dabei hat und freut sich auf eine wiederum grosse Beteiligung. Wie einige Internetbenützer schon bemerkt haben, hat Fenek unsere Homepage weiter ausgebaut. Stammteilnehmer können sich auf www.suso-apv.ch eintragen, sodass Kollege XY sieht, wo APV-Mann & Frau sich trifft. Die Jahresversammlung 2006 findet im Gewerbemuseum statt, wo wir einerseits hinter die Kulissen und andererseits zur Designerausstellung Danese geführt werden.



Jahresversammlung 2005 in der Hard, Wülflingen

somit, sich gleichzeitig auch mit Gegenwart und Zukunft zu beschäftigen. Jedem von uns ziehen ab und zu Gedanken und Bilder aus der längst vergangenen Pfadizeit oder den 53 Jahren APV vorüber. So ist eine Spalte im Kontakt ab heute regelmässig für eine REPRISÉ - Wiedererbeuten, Zurückholen - reserviert und

Bogenschiessen, Weinprobe, Kellertheater

Fünf Stämme mit Zwäge und Fenek, der Seniorenstamm von Kik auf den Spuren von Seuse und die Herbstwanderung mit Fuchs ins Blaue, umfasst unser diesjähriges Veranstaltungsprogramm. Der Ausschuss hofft,

Packt die Lederhose ein

Wie bereits angekündigt hat der Ausschuss nun zusammen mit Chrott beschlossen, wohin unsere diesjährige APV-Reise führen wird. Seefeld ist unser Ziel. Ein wunderschönes Hochtal im Tirol wo auf die Feinschmecker die feinen Bergbachforellen, und für diejenigen welche hoch hinaus wollen einige interessante Berggipfel warten. Architektur freaks werden von Zaha Hadid's neuer Bergisel-Sprungschanze begeistert sein. Genaueres vernehmt Ihr weiter hinten aus dem Reisebeschrieb von Chrott, dem ich an dieser Stelle recht herzlich danke.

Nun wünsche ich Euch gute Unterhaltung mit unserer Winterlektüre und ein gutes und begegnungsreiches APV-Jahr.

Bambi

Chlausstamm

Stamm vom 12. 12. 2005

Eine rekordverdächtige Anzahl APVler fand sich zum diesjährigen Chlausstamm ein, nämlich 27 siegeshungrige Wettkämpfer um Kegel- und Jassieg. Montagsclub und Chrott fehlten zwar, viele junge "Altpfader" aber sorgten erfreulicherweise für einen Ausgleich. Viele fanden sich schon zum gemeinsamen Nachtessen ein, vor allem aber nachher in der Kegelbahn gabs ein richtiges Gedränge, bis alle ihren Platz gefunden hatten und die Wettbewerbe gestartet waren. Mit viel Einsatz – körperlich, geistig und verbal! – wurde gejasst und gekegelt. Die "atmosphärischen" Bedingungen waren besser als auch schon: Die Rauchschwaden waren so durchsichtig, dass man problemlos auch quer durch den Raum erkennen konnte, was auf der andern Kegelbahn läuft! Wieder hatten die Kegler rascher ihren König erkoren, erst gegen elf Uhr konnten auch die letzten

Jassrunden abgeschlossen werden. Nach der obligaten Rangverkündigung und Preisverteilung löste sich die fröhliche Runde auf.



Hier die Ranglisten:

Kegeln

1. Quack
2. Büsi
3. Zwirbel
4. Kasperli
5. Piano
6. Fuchs
7. Zwerg
8. Bambi
9. Beans
10. Hörnli
11. Fuchs (Good)
12. Melo
13. Käuzli

Jassen

1. Mitzi
2. Blitz
3. Keil
4. Surri
5. Mösche
6. Fackel
7. Wehner
8. Luchs
9. Knall
10. Funkä
11. Fink
12. Spatz

Zwäge



Reprise

Pfadiausweis

Ja, wer interessiert sich schon für meine Pfadizeit? Doch je älter man wird, um so mehr interessiert die Vergangenheit. Meine aktive Pfadizeit liegt schon weit zurück: 1935 - 1945 vom JP zum FM, viele Übungen und Höcks, 212 Tage Lager/Unternehmungen. Nimm Deinen Ausweis zur Hand und ein grosses Erinnerungs-Buch öffnet sich: Examen und Beförderungen, Einteilung, Namen der Truppführer, anvertraute Ämter und Auszeichnungen. Der ganze Pfadibetrieb mit unzähligen Erlebnissen ist wieder greifbar nahe, die Kameradschaft eingebettet in Ordnung und Disziplin. Zu meiner Zeit lebten wir alle bescheiden. Kein Vergleich mit heute. 6 Jahre Krieg und das Land eingeschlossen und militärisch bedroht. Fast alle Lebensmittel und Güter rationiert. Man kann sich das heute kaum mehr vorstellen. Das Land brauchte eine Armee; ohne diese wären wir zu leicht überrannt worden und wir Jungen für die Nazi an der Ostfront eingesetzt. So hatte auch im Pfadibetrieb die körperliche Ertüchtigung einen hohen Stellenwert (mil. Vorunterricht/ Pfaditur-nen).

Aber auch Ehre und Moral bedeuteten mehr als heute, wie auch Ordnung und Gehorsam. Das Pfadigesetz war Leitlinie für unser Tun und wir legten das Pfadiversprechen ab. Wir waren stolz, Pfader zu sein und mit gutem Willen Einsatz zu leisten. "Allzeit bereit" zur täglichen "guten Tat". In diesem Geiste reisten wir an unsere Winter- und Sommerlager, Landsgemeinden und ans Bundeslager. Dann nach der Kriegszeit kamen endlich auch Unternehmungen ins Ausland, wie Frankreich (Jamboree, Bretagne), Rom mit Papstaudienz, Wien usw. Viele Erlebnisse, die zu beschreiben, ein Buch füllen würde.

Wehner

Ernst Weymuth v/o Enggi 17.5.1921 – 23.11.2005

Enggi unser Pfadikamerad und lieber Freund ist heimgekehrt. Am 23. November 2005 erreichte uns die Nachricht von seinem Tode. Wir wussten um seine Krankheit und doch machte diese traurige Nachricht alle die Enggi kannten und während Jahren mit ihm in gutem Kontakt standen sehr betroffen.

Seine ersten SUSO-Pfadfinderjahre absolvierte Enggi im Fähnli Schwalbe/Trupp Adler. 1939/40, also zu Beginn des 2. Weltkrieges, waren viele ältere Pfader und Rover in RS, UOS, in der Off-Schule oder wieder einmal im Aktivdienst und so amtierte Venner Enggi als Truppleiter von Kuckuck, arbeitete als Führer in der Abteilungsleitung mit und bekleidete als Co-Kassier zusammen mit seinem Bruder Paul das Amt des Abteilungskassiers. Die Uniform konnte damals über ihn mit einer Anzahlung von Fr. 10.- und monatlichen Ratenzahlungen von Fr. 5.- beschafft werden! Gleichzeitig

waren für Hose und Hemd acht Textilpunkte der Rationierungskarte abzugeben. Das Wohnhaus von Weymuths am ob. Deutweg 44, war ein eigentlicher SUSO-Pfadi-Stützpunkt! Parkplätze waren damals nicht notwendig, Velos standen zu Hauf am Gartenzaun (glücklich, wer auf dem Schwarzmarkt noch Pneus zu seinem Velo ergattern konnte)!

Enggi zog's nach Offizierschule und beruflicher Ausbildung ins Bernbiet, er blieb aber mit der Abt. SUSO immer in gutem Kontakt. In Münsingen schlug er seine Zelte auf und gründete eine Familie. Als Elektroingenieur übernahm er mit seiner Firma Planungs- und Montageaufträge in der ganzen Schweiz. Wen wundert's, dass Enggi 1963 bei der Gründung unserer „APV-Filiale Be-Ne-So“ mit von der Partie war? 1964 war Enggi Verbindungsmann zum Be-Ne-So und dann während ganzen 14 Jahren als Schriftführer und Logisti-

ker im APV-Ausschuss aktiv tätig, eine ganz tolle Leistung! Damals, im Zeitalter der Wachsmatrizen (PC und Internet waren noch unbekannt) durften wir nicht nur die Infrastruktur seiner Firma, sondern auch gleich die treuen Dienste seiner Schwester Margrit in Anspruch nehmen. Das periodische Erscheinen der APV-Spalte in den 60er- und 70er-Jahren, die Einladungen zu Inspektion und zu APV-Anlässen verdanken wir Enggi, seiner Gattin Detete und Schwester Margrit!

Lieber Enggi, auch nach Deinem 1978 erfolgten Rücktritt aus dem Ausschuss bleibst Du mit dem Korps SUSO und dem APV eng verbunden. Gerne erinnern wir uns an die gegenseitigen Besuche, an die gemeinsam besuchten Anlässe und an die angeregten Diskussionen „über Gott und die Welt“! Enggi ich danke Dir – wir vermissen Dich!

Büsi

8. APV – Reise 2006

Liebe reiselustige Altpfadi

vor 5 Jahren waren wir zum letzten Mal gemeinsam unterwegs, in München und Oberbayern. Eigentlich hätte es die letzte durch mich organisierte APV-Reise sein sollen. Aber immer wieder ist der Wunsch an mich herangetragen worden, eine nächste Reise durchzuführen. Ich habe dem Ausschuss 4 Entwürfe für Reiseziele vorgelegt und fast einstimmig hat er den - meiner Meinung nach - besten zum Favoriten erhoben:

Seefeld im Tirol (1200müM), Samstag, 24. Juni bis Dienstag, 27. Juni 2006

Wir beziehen Quartier im ****Hotel Tümmelerhof. Das Hotel ist bekannt für seine gute Küche und seine einmalige Badelandschaft. Unterkunft in komfortablen DZ. Einzelzimmer kosten etwas mehr. Je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer werden wir durch die wunderschöne Gegend wandern, auf stotzige Berge kraxeln oder im Bade- und Wellnessbereich die Seele baumeln lassen. Das Ortszentrum ist für einen kurzen Spaziergang immer lohnend.



Zur Zeit gilt es, noch alle Details zu regeln. Das Programm für die 4 Tage sieht in groben Zügen wie folgt aus:

Samstag: Fahrt via N1 nach Diepoldsau. Kaffeehalt. Weiter via Arlberg. Nach dem Mittag-Essen erreichen wir nachmittags Seefeld. Zimmerbezug. Dann kann gewählt werden zwischen Relaxen oder einem Spaziergang durch den Ort und um den Wildsee. Galadiner im Hotel.

Sonntag: Fahrt nach Leutasch. Leichte Wanderung durch Wiesen und der Ache entlang zum Forellenhof, (es gibt aber auch anderes ausser den feinen Forellen). Am Nachmittag Abstecher nach Innsbruck. Besichtigung der neuen imposanten Olympia-Bergisel-Sprungschanze. Rückfahrt. Weinprobe und Nachtessen im Hotel.

Für Bergsteiger (bei schönem Wetter): Aufstieg zum Seefelderjoch, Seefelderspitze (2221m), Reitherspitze (2374m). Relaxen. Weinprobe und Nachtessen im Hotel.

Montag: Fahrt zur Wildmoosalm. Leichte Wanderung durch Hochmoor und Wald nach Mösern. Mittagessen. Wanderung oder Fahrt zurück nach Seefeld. Möglichkeit zum Shopping. Relaxen im Hotel. Nachtessen und Schlussabend !?

Dienstag: Fahrt nach Garmisch. Kurzer Halt im reizenden Städtchen Mittenwald. In Füssen Mittagessen individuell, anschliessend Besichtigung des Märchenschlosses Ludwigs II. in Neuschwanstein. Heimfahrt durch das Allgäu. Zvierihalt unterwegs.

Die Reise kostet pro Person SFr. 675.-, vorbehaltlich Wechselkurssprünge. Inbegriffen sind: Fahrt mit modernem Car. Uebernachtung im DZ, 3 Mittag-, 3 Nachtessen, Zvieri, Weinprobe, Benützung der Badelandschaft, Eintritte, Trinkgelder.

Interessierte können sich bis zum 6. März 2006 provisorisch anmelden bei Chrott. Hans Latscha, Römerstr. 54, 8400 Winterthur, Tel. 052 242'84'53, Fax. 052 242'84'57, E-Mail: hans.latscha@bluewin.ch. Im April erhalten die Interessierten das detaillierte Programm mit Anmeldetalon.

Ich freue mich schon jetzt, mit Euch 4 unvergessliche Tage in urgemütlicher Umgebung verbringen zu dürfen.

Chrott





APV-Stamm im Casino

Jeden ersten Montag im Monat treffen wir uns im Casino, ab 20.00 Uhr zum APV-Stamm. Als „Stammhalter“ sind mindestens zwei Ausschussmitglieder anzutreffen. Also, demnächst im Casino?

Bambi

APV-Familie

Wir trauern um:

Ernst Eugen Weymuth-Monnat v/o Enggi	23. November 2005
Peter Fontanesi v/o Strick	19. Dezember 2005
Martin von Rohr v/o Zapfe, Ausschuss-Mitglied von 1965 bis 1977	15. Januar 2006

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Die nächsten Anlässe 2006

Donnerstag, 9. März	Führung durch die msw Winterthur Metalli	Zwäge
April	Fähnlauf SUSO	Lassie, Fuchs
Samstag, 6. Mai	Jahresversammlung (Inspektion), Gewerbemuseum	Bambi
Mittwoch, 31. Mai	Senioren: „In Konstanz auf den Spuren des H. Seuse“	Kik
Juni	Bogenschiessen	Fenek
Sa-Die, 24. – 27. Juni	APV-Reise, Seefeld im Tirol	Chrott
Freitag, 8. September	Weinkeller Wiesendanger Ossingen	Zwäge
Samstag, 16. September	Wanderung	Fuchs

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Zwäge, Wehner, Büsi, Chrott